

# Geschichte und Grundprobleme der empirischen Sozialforschung

3., umgearbeitete und erweiterte Auflage



Ferdinand Enke Verlag Stuttgart 1973

# Inhalt Band 1

## Geschichte und Grundprobleme der empirischen Sozialforschung

Vorwort . . . . .	.VI
Inhaltsübersicht der vier Bände. . . . .	.XII

### *Einleitung. Von Rene König, Köln*

I. Über den Begriff der „empirischen Soziologie“ . . . . .	1
II. Die „ethischen“ Probleme der empirischen Soziologie . . . . .	14
Anmerkungen . . . . .	20

### *Zur Vorgeschichte der empirischen Sozialforschung.*

<i>Von Heinz Maus, Marburg.</i> . . . . .	21
Anmerkungen . . . . .	47
Ausgewählte Literatur. . . . .	49

### *Probleme der Wissenschaftslehre in der Sozialforschung.*

#### *Von Hans Albert, Mannheim*

I. Die moderne Wissenschaftslehre und der methodologische Autonomieanspruch der Geisteswissenschaften . . . . .	57
a) Aufgaben und Probleme der Wissenschaftslogik . . . . .	57
b) Zum Problem der Geisteswissenschaften. . . . .	57
c) Zum Intuitionismus (Verstehen und Erklären) . . . . .	58
d) Zum Holismus (Das Ganze und die Summe) . . . . .	60
e) Zum Essentialismus (Das Wesen und das Verhalten der Dinge). . . . .	61
f) Zum Anti-Mathematismus (Qualität und Quantität) . . . . .	62
g) Zum Historismus (Historische Gesetze und Natur- gesetze). . . . .	63
h) Zum Normativismus (Werte und Tatsachen) . . . . .	64
i) Grenzen der Wissenschaftslogik. . . . .	66
II. Zur logischen Analyse der Sozialwissenschaften . . . . .	67
a) Die Wertproblematik . . . . .	67
b) Zur logischen Grammatik kognitiver Aussagen . . . . .	71
c) Gesetze, Theorie und Erklärung. . . . .	74
d) Das Induktionsproblem und die Frage der Überprüf- barkeit . . . . .	77

e) Prognose und Prophetie. . . . .	80
f) Definitiorische Systeme und deskriptive Analysen . . . . .	82
g) Idealtypen, Gedankenexperimente und Modelle . . . . .	83
III. Das Problem der Einheit der Sozialwissenschaften . . . . .	86
IV. Nachwort 1973 . . . . .	89
Ausgewählte Literatur. . . . .	93

*Theorie, Forschung und Praxis in der Soziologie.*

*Von Hans L. Zetterberg, Stockholm*

I. Dimensionsanalyse und Modellkonstruktion. . . . .	104
II. Herkunft der Definitionen. . . . .	107
a) Auswahl des technischen Vokabulars. . . . .	109
b) Der begriffliche Inhalt eines Fachwortes. . . . .	109
III. Ordnung von Definitionen. . . . .	111
a) Die Auswahl einfacher Begriffe in der Soziologie . . . . .	115
b) Die Bildung abgeleiteter Begriffe. . . . .	116
IV. Deskriptive Schemata. . . . .	117
a) Die Beurteilung deskriptiver Untersuchungen . . . . .	118
b) Dimensionale Analyse und deskriptive Untersuchungen . . . . .	124
V. Dimensionale Analyse und Modellkonstruktion . . . . .	125
a) Zwei Mängel der Thesen des „gesunden Menschenverstandes“. . . . .	126
b) Typen von Thesen. . . . .	128
c) Die Erhöhung des Informationsgehalts von Thesen . . . . .	131
d) Die Ordnung der Thesen. . . . .	134
e) Die Bildung von Thesen. . . . .	138
f) Gewachsene und künstliche Sprachen in Modellen . . . . .	139
VI. Beurteilung erklärender (verifizierender) Untersuchungen . . . . .	139
a) Modellkonstruktion und verifizierende Untersuchungen . . . . .	145
b) Funktionalistisch formulierte Thesen. . . . .	147
VII. Anleitungen für den Praktiker. . . . .	148
a) Dimensionale Analyse und soziale Praxis . . . . .	151
b) Wechselwirkung zwischen Modellkonstruktion und sozialer Praxis . . . . .	153
Anmerkungen. . . . .	155

*Entwicklungsrichtungen bei der Analyse sozialwissenschaftlicher Daten. Von Erwin K. Scheuch, Köln*

I. Akzentverlagerung zur Analyse hin. . . . .	.161
II. Datensammlungen und Sekundäranalysen. . . . .	.165
III. Entwicklungen in der Art der Analyse unter den Bedingungen der Multikollinearität. . . . .	.174
IV. „Computer-Forschung“. . . . .	.195
V. Mehrebenen-Analyse. . . . .	.209
VI. Über den Einfluß interkulturell vergleichender Forschung auf Analyse und Planung . . . . .	.219
Ausgewählte Literatur. . . . .	.227
Namenregister. . . . .	.239
Sachregister. . . . .	.247